

WEICHER LICHTEINFALL

KATHOLISCHE KIRCHE ST. MICHAEL IN UITIKON WALDEGG (ZÜRICH)

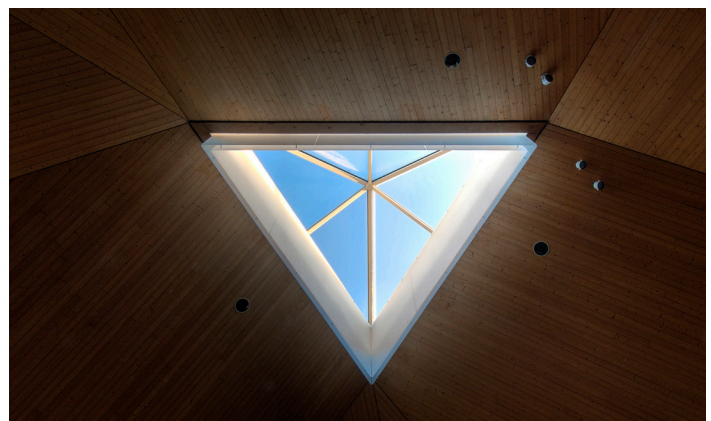
Text: Philippe P. Ulmann

Fotos: Inga Pyko, Charly Bernasconi, Wikimedia





Am Abend wird der Körper durch integriertes LED-Licht zum Leuchten gebracht und bildet auch das zentrale Element der künstlichen Beleuchtung. Der Raum behält auch am Abend eine grosse Helligkeit, ähnlich dem Tageslicht und wirkt freundlich.



Das Lichtprojekt wurde von den Lichtdesignern ›nachtaktiv‹ aus Zürich realisiert. Reto Marty und Daniel Siegenthaler haben sich aufgrund des besonderen Tageslichteinfalls etwas Spezielles ausgedacht.

Situation

Die 1970 vom ungarischen Architekten Dezső Ercsi erbaute Kirche St. Michael in Uitikon Waldegg besticht durch einen speziellen Grundriss und dem zeltartigen Dach. Die Materialien Holz, weisser Verputz und Naturstein schaffen eine warme Atmosphäre. Mehrere Öffnungen versorgen die Kirche aus verschiedenen Richtungen mit Tageslicht und bilden spannende Akzente. Bei Kunstlicht ging die Atmosphäre jedoch grösstenteils verloren. Zwar sind das seitliche Fenster und

der Lichtschlitz hinter dem Altar künstlich beleuchtet, aber gerade das zentrale Oblicht verlor seine Wirkung als Mittelpunkt der Kirche.

Blendende Strahler beeinträchtigten die Wahrnehmung des Zeldaches und die Wandleuchten erzeugten störende Lichtflecken an der Holzdecke. Dadurch blieben die weissen Wände, eigentlich das hellste Element der Kirche, im Dunkeln. Die Wände wirkten düster und beeinträchtigten damit die gesamte Raumwirkung negativ.

Konzept

Im Vordergrund des Entwurfs stand das Tageslicht. Mit einem weichen Lichteinfall gelang es, tagsüber eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, die es erlaubt, auf Kunstlicht zu

verzichten. Den Mittelpunkt bildet das zentrale Oberlicht, welchem als ›Licht des Himmels‹ bei Tag und bei Nacht eine weit grössere Bedeutung zukommt.

Das Dreieck wurde mit transluzentem Material zu einem Lichtkörper ausgebaut. Das eintretende Tageslicht lässt den Körper leuchten und verteilt sich sanft in den Raum.

Die Lichtgestalter der nachtaktiv gmbh in Zürich, Reto Marty und Daniel Siegenthaler, fallen immer wieder durch aussergewöhnliche Projekte auf. Ein weiteres Vorzeigeprojekt betrifft die in Zürich realisierten unterirdischen Strassenbahnhaltestellen in Schwamendingen, welches zusammen mit anderen weltweiten Projekten auch Eingang in das Buch ›Licht und Beleuchtung‹ (DOM-Publishers) fand.

